

Wie`s die Kollegin macht – ist`s falsch

Gibt sie ihre Kinder in die Kinderkrippe -
ist sie eine Rabenmutter
bleibt sie zu Hause -
verkommt sie hinter dem Kochtopf.

Leistet sie viel -
verliert sie ihren Charme,
leistet sie wenig -
ihre Stellung.

Zeigt sie ihre Gefühle -
ist sie eine Heulsuse,
beherrscht sie sich –
ist sie ein Eisberg.

Verrichtet sie anspruchslose Arbeit -
hat sie keinen Ergeiz,
erfüllt sie qualifizierte Aufgaben -
ist sie mit ihrem Beruf verheiratet.

Ist sie hilfsbereit -
wird sie ausgenutzt,
kümmert sie sich nur um ihre eigene Arbeit -
ist sie unkollegial.

Kommt sie mit Grippe ins Büro -
steckt sie die anderen an,
bleibt sie zu Hause -
legt sie sich mit jeder Kleinigkeit ins Bett.



Wir engagieren uns für Dorstener Frauen:

Margret Boškovski
0 23 69 / 20 23 99
E-Mail: margretb@gmx.de

Irene Dreischhoff
E-Mail: i.dreischhoff@gmx.de

Hier sind wir zu finden:
www.dielinke-dorsten.de/Frauenseite

Unsere nächsten Termine:
Frauentreff
07. August 2009, 18.00 Uhr
Pizzeria „La bella Vita“
Wiesenstr. 15, Dorstener - Innenstadt

Mitgliederversammlung
22. Juli 2009, 19.00 Uhr
Gemeinschaftshaus Wulfen

V.i.S.d.P. Margret Boškovski

DIE LINKEⁿ Dorstener Frauen



Gemeinsam wollen wir soziale Gerechtigkeit für Frauen

Chaos im Kaufhaus

Eine der größten Pleiten in der aktuellen Krise:

Die Woolworth in Deutschland hat Insolvenz angemeldet!

10 000 Mitarbeiter müssen um ihren Job bangen. Finanzinvestoren treiben ein böses Spiel mit der insolventen Billigkette Woolworth.

Nicht ganz selbstlos:

Nun, in der Pleite besteht die Chance aus lästigen Mietverträgen heraus zu kommen. Wie auch immer - von den knapp 10 000 Arbeitsplätzen bei der Deutschen Woolworth werden etliche verschwinden. Es genügt nicht, dass etwa 3000 Beschäftigte entlassen wurden und die Personalkosten in den Läden von 18 % auf erträgliche 13 % vom Umsatz gesenkt wurden. Von einer weiteren Last hatte sich das Unternehmen schon vor eineinhalb Jahren befreit. Von den Pensionsverpflichtungen der Deutschen Mitarbeiter. Die Rückstellungen von annähernd 2 Millionen Euro hatte die englische Zwischenholding DWW Group übernommen.

Andernfalls hätte ihre Tochter Woolworth schon im Herbst 2007 Insolvenz anmelden müssen. Doch nun ist auch die Londoner Firma pleite. Für die Ansprüche der Ruhestandler wird der Pensions – Sicherungs – Verein der Deutschen Wirtschaft aufkommen.

Furcht vor dem Job – Desaster in Dorsten!

Etwa 60 Frauen sind allein in Dorsten bei der Woolworth davon betroffen.

Die Mitarbeiterinnen der Dorstener Filiale erhielten inzwischen eine Mitteilung die besagt, wie diese von der Transfergesellschaft an einen möglichen Investor auf einem goldenen Tablett weiter gereicht werden sollen:

- Verzicht auf alle durch langjährige Betriebszugehörigkeit erworbenen Arbeitsrechte
- Streichung des Urlaubsgeldes
- Streichung des Weihnachtsgeldes
- Eine Woche weniger Urlaub pro Jahr
- Weitere Gehaltskürzungen, nachdem diese schon im Jahre 2008 25 % ausmachten

Für die Zukunft soll es nur noch max. 4 sozialversicherungspflichtige Stellen pro Filiale geben, der Rest wird mit 400 Euro – Kräften besetzt.



Ungewisse Zukunft

Selbst wenn ein Investor gefunden wird, ist es nicht sicher, ob z.B. die Filiale in Dorsten bestehen bleibt.

Wichtig ist auch noch darauf hinzuweisen, dass die Agentur für Arbeit kräftig mitmischt, wenn die Transfergesellschaft eifrig Gewinne einfährt. Die Agentur zahlt wie beim ALG I mind. 60 %, die Transfergesellschaft max. 10 % Arbeitslohn (da kann man gut Gewinne machen).

Der Vorteil für die Agentur für Arbeit ist, dass diese Mitarbeiter in keiner Arbeitslosenstatistik auftauchen, damit die Regierung weiterhin stolz behaupten kann, sie hätte die Arbeitslosenzahlen gesenkt. Dass aber zigtausend Menschen faktisch so geführt werden (moderner Sklavenhandel) wird gerne verschwiegen.

Wir, DIE LINKEN DORSTENER Frauen erklären uns solidarisch mit den betroffenen Woolworth – Mitarbeiterinnen und setzen uns dafür ein, den Standort in Dorsten zu erhalten.